

Offener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb

**Deutschland und Indien 2011-2012
Temporärer, mobiler und multifunktionaler
Ausstellungsraum**



Auslober: Goethe-Institut / Max Mueller Bhavan New Delhi

Verfahren: Offener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb
1. Wettbewerbsphase: 93 Teilnehmer
2. Wettbewerbsphase: 9 Teilnehmer

- 1. Preis: Ulmer TM Architekten, Berlin
- 2. Preis: wxystudio, Stuttgart
- 3. Preis: one fine day, office for architectural design, Düsseldorf

Aus Anlass des 60jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Indien findet von Herbst 2011 bis Mitte/Herbst 2012 das Deutschlandjahr „Deutschland und Indien 2011-2012“ statt. Die Präsentation Deutschlands und deutsch-indischer Kooperationen wird die Bereiche Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung, Wissenschaft und Forschung umfassen.

Die Projektträger des Deutschlandjahres sind das Auswärtige Amt, das Goethe-Institut, der Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Anlass und Ziel des Wettbewerbs ist die Realisierung eines temporären, mobilen und multifunktionalen Veranstaltungsraumes, als markantes Zeichen und symbolhaften Ort für das Gesamtprojekt „Deutschland und Indien 2011-2012“.

Der Auslober, das Goethe-Institut (Max Müller Bhavan) in New Delhi, Indien, beabsichtigt, diesen multifunktionalen und mobilen Raum während der Laufzeit des Programms in verschiedenen großen Städten Indiens für jeweils ca. zwei Wochen zu bespielen. Der "Raum" soll eine Plattform für gemeinsame Aktivitäten in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Forschung bieten.

Der 1. Preis zeichnet sich aus durch die klare Struktur und zurückhaltende Grundform. Die Stärke des Entwurfs liegt in seiner großen Flexibilität und Modularität, die bis in die konstruktiven Details entwickelt werden. Damit kann sich dieser Vorschlag auch gut den verschiedenen örtlichen Gegebenheiten anpassen. Die Struktur ist auch für potentielle Projektpartner im Hinblick auf die Anzahl und Größe der Module äußerst variabel, dabei bleiben alle Module unter einem gemeinsamen Dach vereint.

2010

